

Corinna Bath: seit 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Technischen Universität Berlin (ZIFG); zuvor Postdoktorandin im Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“ der Humboldt-Universität zu Berlin sowie tätig an Hochschulen in Graz, Wien, Klagenfurt, Bremen, Köthen und Berlin (Soziologie, Philosophie, Geschlechterforschung, Informatik, Mathematik); Diplom in Mathematik (FU Berlin); Verteidigung der Dissertation „De-Gendering informatischer Artefakte. Grundlagen einer kritisch-feministischen Technikgestaltung“ in der Informatik an der Universität Bremen 2009. Forschungsschwerpunkte: Geschlechterforschung in der Informatik und feministische Technowissenschaftsforschung und Epistemologie, insbesondere in Bezug auf so genannte intelligente Maschinen.

corinna.bath@tu-berlin.de

Fred von Bose: seit 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Europäische Ethnologie und am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien der HU Berlin; davor Studium der Europäischen Ethnologie und Gender Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin und der University of California, Berkeley. Magisterarbeit mit dem Titel „Schauraum Warenhaus. Praxen des Ausstellens im Berliner Warenhaus Wertheim um 1900“.

Gegenwärtig Promotion über den Planungsprozess des Berliner Humboldt-Forums und die Möglichkeiten, wie Ausstellungen in tradierte Wissensbestände intervenieren können. Mitherausgeber des Berliner Blätter-Bandes „Museum^x. Zur Neuvermessung eines mehrdimensionalen Raumes“ (Berlin 2011).

fvbose@hu-berlin.de

Daniela Döring: seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Künste und Medien der Universität Potsdam; davor tätig am Braunschweiger Zentrum für Gender Studies sowie am Stadtmuseum Berlin; Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin über „Zeugende Zahlen. Mittelmaß und Durchschnittstypen in Proportion, Statistik und Konfektion“ (erscheint 2011 im Kulturverlag Kadmos); Stipendiatin im DFG-Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“ der Humboldt-Universität zu Berlin.

Forschungsschwerpunkte: Körpergeschichte, Geschlechter- und Wissensordnungen, Kultur- und Medienökonomie, reflexive Ausstellungs-/Museumskonzepte und -praxis

danydoering@gmx.de

Claude Draude: Kulturwissenschaftlerin und Soziologin (M.A., Universität Bremen); seit 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG „Soziotechnische Systemgestaltung & Gender“ im Fachbereich Mathematik/Informatik der Universität Bremen; davor Stipendiatin im DFG-Graduiertenkollegs „Geschlecht als Wissenskategorie“ der Humboldt-Universität zu Berlin, Promotionsprojekt zu „Embodied Interface Agents“.

Forschungsschwerpunkte: Ko-Konstruktion von Geschlecht, Wissen und Technik, insbesondere auf dem Gebiet Mensch-Computer-Interaktion und Künstliche Intelligenz; Wissenschaftsgeschichte, Kultur und erkenntnistheoretische Grundlagen der Informatik.

Künstlerische Arbeiten im Bereich ortspezifische Installation, Performance und Tanz.

cdraude@informatik.uni-bremen.de

Gisela Ecker: 1993 bis 2011 Professorin für Komparatistik an der Universität Paderborn; zuvor Lehre an den Universitäten München, Köln und Frankfurt und an britischen und US-amerikanischen Universitäten.

Jüngste Buchpublikationen: „Giftige Gaben. Über Tauschprozesse in der Literatur“. München: Fink 2008 und mit Claudia Lillge (Hg.): *Kulturen der Arbeit*. München: Fink 2011.

ecker@mail.uni-paderborn.de

Stefanie Rinke: Literatur- und Kulturwissenschaftlerin (Dr. phil.), Lehrbeauftragte für Komparatistik am Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Paderborn; Promotion 2005 in Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Postdoc-Projekt zu „Poetiken der New Economy“.

Forschungsschwerpunkte: Neue Arbeitswelten in Werken der Gegenwart, Ästhetik der Moderne, Gender und Medien, mittelalterliche Mystik.

Jüngste Publikation: „... und beauftragte jemanden mit meiner Observation.“ Angestelltenhabitus und Blickökonomie bei Wilhelm Genazino zwischen Moderne und Gegenwart, in: Gisela Ecker und Claudia Lillge: *Kulturen der Arbeit*, Paderborn: Fink 2011, S. 33-50.

rinke@mail.uni-paderborn.de

Ulrike Vedder: Professorin am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin und Sprecherin des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien. Arbeitsschwerpunkte u.a. zur kulturellen Transformation von Dingen, zu Gender und Genealogie, zu Medien und Literatur.

Publikationen zum Thema: (Hg.) *Literarische Dinge* (= Zeitschrift für Germanistik, H. 1/2012); *Das Testament als literarisches Dispositiv. Kulturelle Praktiken des Erbes in der Literatur des 19. Jahrhunderts*, München 2011; „Münzen, Bilder, Frauen, Romane. Fontanes Erbstücke“, in: *Realien des Realismus. Wissenschaft – Technik – Medien in Theodor Fontanes Erzählprosa*, hg. v. S. Braese/A.-K. Reulecke, Berlin 2010, S. 79-95; (Mithg.) *Sammeln – Ausstellen – Wegwerfen*, hg. zus. mit G. Ecker/M. Stange, Königstein/Ts. 2001.

vedderul@cms.hu-berlin.de